

FÖRDERVEREIN DER ZOOFREUNDE
ASCHERSLEBEN E.V.



Newsletter

*Zoo Aschersleben—
Einfach mal hintigern!*



**Förderverein
der Zoofreunde
Aschersleben e.V.**
Tierisch engagiert.

Ausgabe

Oktober – Dezember 25

Förderverein der Zoofreunde
Aschersleben e.V.

E-Mail: [zoofreunde-
aspersleben@gmx.de](mailto:zoofreunde-aschersleben@gmx.de)



*Tierisch nah mit Schlange,
Stabschrecke und Lama*

© Fotos: Fam. Boennen

Foto rechts: Infostand des
Fördervereins der Zoofreunde
Aschersleben e.V.

Rund 200 Gäste kamen am 04. September in den Zoo Aschersleben um „ihren“ 80. Geburtstag zu feiern. Entertainer Enrico Scheffler versprach den anwesenden Mitgliedern der Volkssolidarität einen stimmungsvollen Nachmittag, was ihm Dank seiner spritzigen Moderation und seiner mitreißenden Musik vollends gelang. Doch nicht nur das Mitsingen und Schunkeln stand auf der Tagesordnung. Ringsum luden Informationsstände zum Stöbern und zur Unterhaltung ein. Auch die Mitglieder des Fördervereins der Zoofreunde gestalteten mit einem Stand das Fest und informierten die Anwesenden aus Nah und Fern über ihr Engagement und die Aktivitäten zum Schutz unserer Tierwelt. Sowohl Vereinsmitglieder als auch Zoomitarbeiter beantworteten vielfältige Fragen zu ihrer Arbeit, ihrem Engagement und dem Einsatz zum Schutz und Erhalt unserer tierischen Bewohner. Besonders mutige Gäste hatten



außerdem die Gelegenheit mit einigen Tierpflegern nicht nur bei einer Führung durch den Zoo sich mit den hier lebenden Tieren vertraut zu machen - sie konnten diese auch vorsichtig streicheln. Ein Erlebnis, das für viele ein Lächeln aufs Gesicht zauberte. Dank der Beteiligten vom Förderverein der Zoofreunde und des Zoos in Aschersleben ein unvergesslicher Nachmittag.



Limitierter Kalender 2026 erhältlich

Im September rief der Förderverein alle Zoofreunde erneut zum Fotowettbewerb auf. Aus über 65 eingesandten Fotos wählte eine mehrköpfige Jury jene 13 Motive aus, welche unseren Kalender 2026 bereichern sollten. Vielen Dank allen Einsendern.

Wir freuen uns sehr, Ihnen nun unseren limitierten Kalender für das kommende Jahr präsentieren zu können. Gleichzeitig möchten wir mit dem Kalender auf einzelne Tierarten im Zoo Aschersleben aufmerksam

machen, welche laut IUCN (Weltnaturschutzunion International Union for Conservation of Nature) auf der so genannten Roten Liste ausgestorbener und bedrohter Tierarten geführt werden. Restexemplare können an der Kasse des Zoos für 9,50 € oder über den Förderverein der Zoofreunde Aschersleben e.V. per E-Mail (zoofreunde-aschersleben@gmx.de) für 15,50 € (inkl. Versand) bestellt/erworben werden. Der Erlös fließt wie immer in unsere Projekte.

Förderverein der
Zoofreunde Aschersleben e.V.

Telefon: 03473 – 3324
E-Mail: [zoofreunde-
aspersleben@gmx.de](mailto:zoofreunde-aspersleben@gmx.de)



Newsletter

*Zoo Aschersleben—
Einfach mal hüntigern!*

Faszinierende Tiere im Zoo Aschersleben (3) Die Dianameerkatze – Juwel des afrikanischen Regenwaldes

Inhalt der Serie:

- Bildung und Artenschutz im Zoo (Newsletter **1/25**)
- Bemerkenswerte Bewohner im Zoo ASL (Newsletter **2/25**)
- Brazzameerkatzen und der Artenschutz (Newsletter **3/25**)
- Juwel der afrikanischen Regenwälder (Newsletter **4/25**)

Fortsetzung folgt



**Verbreitungsgebiet der
Dianameerkatzen**



Seit mehr als zwei Jahrzehnten lebt im Zoo Aschersleben eine auffällig gefärbte Primatenart aus der Familie der Meerkatzenverwandten. Ihren Namen verdankt dieses schöne Juwel dem weißen „Halbmond“-Fellstreifen am Hals, der an den Bogen der römischen Göttin Diana erinnern soll. So gehört die Dianameerkatze zu den schönsten und elegantesten Meerkatzenarten, welche in den Regenwäldern Westafrikas beheimatet sind. Doch leider sind diese faszinierenden Tiere durch den Verlust ihres Lebensraumes (Abholzung der Regenwälder) und der Wilderei (Fleisch und Fell) zunehmend bedroht. Auf der sogenannten Roten Liste ausgestorbener und bedrohter Tier- und Pflanzenarten der IUCN werden Dianameerkatzen als gefährdet eingestuft.



© Foto: M. Schmidt

Um dem entgegenzuwirken, nimmt der Zoo Aschersleben seit vielen Jahren erfolgreich am Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) für Dianameerkatzen teil. Nach mehreren Rückschlägen besitzt unser Zoo mit dem 2016 in Ostrava geborenen Tian (seit 2022) und den aus Leipzig stammenden Geschwistern Makini (3) bzw. Mandisa (4) inzwischen wieder eine Zuchtgruppe.

© Foto: F. Gehrmann

© Foto: M. Schmidt

© Foto: M. Schmidt



Unsere Dianameerkatzen zeichnen sich durch ein farbenfrohes und markantes Erscheinungsbild aus. Sie besitzen ein gräulich-dunkles Gesicht mit weißen Augenbrauen und einen weißen Brust- und Halsstreifen (Diana-Bogen). Rücken und Gliedmaßen sind schwarz, wobei der Rückenbereich durch einen rötlich-braunen „Sattel“ gekennzeichnet ist. Mit einer Kopf-Rumpflänge von etwa 40 bis 60



Newsletter

*Zoo Aschersleben—
Einfach mal híntigern!*



© Fotos: F. Gehrmann



cm, einem Schwanz, der oft länger als der Körper ist und einem Gewicht von 4 bis 7 kg gehören Dianameerkatzen zu den größten Meerkatzen des Regenwaldes.

Die Fortpflanzung erfolgt in der Regel einmal im Jahr. Nach einer Tragzeit von 150 bis 160 Tagen bringt das Weibchen meist ein einzelnes Junges zur Welt. Die Mutter kümmert sich intensiv um ihr Junges, welches in den ersten Monaten bei ihr bleibt und geschützt wird. Mit etwa einem Jahr sind die Jungtiere selbständig.

Diese Affenart bevorzugt dichte, tropische Wälder mit einer Vielzahl von Bäumen, in denen sie klettern, suchen und ihre Nester bauen. Sie sind tagaktiv. Ihre Nahrung besteht hauptsächlich aus Früchten, Blättern, Blüten, Insekten und gelegentlich kleinen Wirbeltieren.

Die Dianameerkatze ist nicht nur durch ihre Schönheit, sondern auch durch ihre ökologische Rolle als Samenverbreiter von großer Bedeutung. Nur durch den Erhalt ihrer natürlichen Lebensräume, Arterhaltung in Zoos und Schutzprogrammen, Aufklärung und gesetzlicher Maßnahmen können wir dazu beitragen, dass diese faszinierenden Tiere auch für zukünftige Generationen erhalten bleiben.



© Fotos: M. Paulus

Übrigens: Vor kurzem konnte der Zoo Aschersleben mit den drei Dianameerkatzen eine Studie unterstützen, die Basis für Freilandstudien in der Elfenbeinküste bildet.



Förderverein der
Zoofreunde Aschersleben e.V.

Telefon: 03473 – 3324
E-Mail: [zoofreunde-
aspersleben@gmx.de](mailto:zoofreunde-aschersleben@gmx.de)

Treffen der Fördervereine Sachsen-Anhalts

Auf Einladung der Gemeinschaft der Zooförderer (GdZ) und des Fördervereins der Zoofreunde Aschersleben e.V. trafen sich am Samstag, dem 27. September, Vertreterinnen und Vertreter von 12 Fördervereinen aus Sachsen-Anhalt zum Gedankenaustausch im Zoo Aschersleben. Die Tagung fand im Rahmen der 4. Regionalkonferenz der





Newsletter

*Zoo Aschersleben—
Einfach mal hintigern!*

Referentin J. Stoisek
(Fachbereich Wirtschaft an
der Hochschule Anhalt)

© Fotos: Th. Ziolkó (GdZ)



GdZ, dem Dachverband der Zoofördervereine, im Zoo Aschersleben statt. Schwerpunkt für die anwesenden 25 Vertreter war „Sponsoring für Vereine“. Janine Stoisek, Lehrbeauftragte am Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Anhalt, gab einen Einblick in verschiedene Sponsoring-Methoden, Zielgruppen und deren Ansprache sowie Kreativ-Methoden zur Weiterentwicklung von

aktuellen Sponsoring-Standards. In Arbeitsgruppen wurden die unterschiedlichen Erfahrungen und Ideen der Fördervereine zusammengetragen. Nach einem Rundgang durch den Zoo Aschersleben und einem Mittagessen wurden dann die Themen der nächsten Tagungen besprochen. Wir danken dem Zoo Aschersleben und vor allem dem Förderverein vom Zoo Aschersleben herzlich für die Gastfreundschaft und die liebevolle Betreuung.

Thomas Ziolkó



**Thomas Paarmann begrüßt
die Zoofreunde aus
Aschersleben**

Zu Besuch im Tierpark der Kulturhauptstadt

Am frühen Morgen des 13. Septembers trafen sich rund 30 Interessierte vor dem Zoo auf der Alten Burg um gemeinsam zur diesjährigen Zoofahrt nach Chemnitz aufzubrechen. Der 1964 gegründete Tierpark in der europäischen Kulturhauptstadt 2025 liegt im Westen der Stadt auf etwa 10 Hektar Fläche und beherbergt rund 1300 Tiere in knapp 250 Arten. Seit 1995 gehört das 35 Hektar große Wildgatter in Oberrabenstein mit 75 Tieren in 15 Arten zum Tierpark.

Unser Besuch im Tierpark begann an der Tüpfelhyänenanlage gegenüber dem Eingang auf der Nevoigtstraße. Thomas Paarmann, Vorsitzender der Tierparkfreunde Chemnitz e.V. begrüßte uns herzlich und stellte kurz vor, worauf er im Laufe seiner Führung das Augenmerk legen möchte – besondere Tiere, Artenschutzprogramme und Aktivitäten des Fördervereins bei der Um- und Neugestaltung zahlreicher Gehege.



Zweizehenfaultier Katrin



Newsletter

*Zoo Aschersleben—
Einfach mal hintigern!*



Zwergflusspferde



Prinz-Alfred-Hirsch



01. Oktober 2025
18.00 Uhr (Planetarium)
Zootreff – Vortrag
Dietmar Reisky

05. Oktober 2025
11.00 Uhr
Tigerfest im Zoo

26. Oktober 2025
10.00 Uhr
Kürbisschnitzen

30. Oktober 2025
17.00 Uhr
Halloween im Zoo

19. November 2025
18.00 Uhr (Planetarium)
Zootreff – Vortrag
Dr. Helmut Bäumlein

Förderverein der
Zoofreunde Aschersleben e.V.

Telefon: 03473 – 3324
E-Mail: [zoofreunde-
aschersleben@gmx.de](mailto:zoofreunde-aschersleben@gmx.de)

Zentraler Teil des unterhaltsamen und sehr informativen Rundgangs war zunächst das Vivarium, in dem über 80 Amphibienarten in vier verschiedenen Temperaturbereichen gehalten und gezüchtet werden. Hier erfuhren wir viel über die Lebensweise dieser Tiere, ihre Gefährdung und Zucht. Weiter ging es an den Rosaflamingos und Bergzebras vorbei zu den Przewalskipferden und zur Australienanlage (Bennettkänguru, Emu). Auf dem Weg zum Tropenhaus begegneten uns verschiedene Krallenaffen, Papageien und Bärenmakaken. Im Tropenhaus begeisterten die zwischen den tropischen Pflanzen frei umherfliegenden Vögel, die Zwergflusspferde und auch die Reptilien. Besonderer Höhepunkt war jedoch die gar nicht faule Katrin, das hoch oben in den Ästen sich bewegende Faultier.



**Chinesischer
Riesensalamander**

Tüpfelhyäne



**Himmelblauer
Zwergtaggecko**

Bärenmakake



**Neuguinea
Riesenlaubfrosch**

Korsak



Weitere Einblicke in die Lebensbedingungen hier lebender großer und kleiner Katzen (Sibirischer Tiger, Persischen Leopard, Amur- und Omankatzen bzw. dem Manul) verband Thomas Paarmann entlang des Weges zu den Dschelalas (auch Blutbrustpavian genannt) mit den Artenschutzplänen und -programmen des Tierparks. So beteiligt sich der Chemnitzer Tierpark an rund 30 internationalen Zuchtprogrammen für bedrohte Arten. Besonderes Augenmerk legt man hierbei auch auf die Erhaltung einer der seltensten Hirscharten der Welt: den Prinz-Alfred-Hirsch.

Nach gut drei Stunden endete die Führung wieder am Ausgang. Wir hatten nicht nur viele Tiere gesehen, sondern auch spannende Geschichten über ihre Herkunft, Bedrohung und den Einsatz des Tierparks für den Schutz seltener Arten gehört. Die Führung hat uns gezeigt, dass der Tierpark Chemnitz nicht nur ein schöner Ort für einen Spaziergang ist, sondern auch eine wichtige Rolle im Artenschutz spielt. Mit vielen neuen Eindrücken und ein paar Erinnerungsfotos traten wir schließlich den Heimweg an – ein lohnenswerter Ausflug für Groß und Klein.